

Rondom

de St. Anton

Informationsblatt des Bezirks Oberegg

02/2012

Silvesterapéro in Oberegg

Stefanie Bruderer

Auch dieses Mal liess sich ein Teil der Oberegger Bevölkerung den Silvesterapéro der Marketingkommission vor dem Bezirksgebäude nicht entgehen. Sie trotzten dem Schnee und dem vor allem einsetzenden Regen und liessen es sich an der Bar, die freundlicherweise immer vom hiesigen Feuerwehrverein zur Verfügung gestellt wird, gut gehen und stiessen mehrmals aufs neue Jahr an. Hände wurden an den Punsch- und Glühweinbechern gewärmt, nur die Füsse wurden vom kaltnassen Wetter in Mitleidenschaft gezogen. Gut, dass die Anzahl der Nachschenkungen der einzelnen Personen nicht gezählt wurde, denn es hiess mehrmals: „Wisst ihr, letztes Jahr musste ich mich schon ein wenig an meinem Mann festhalten..., aber ein halber Becher geht schon noch!“. Auch die kleinsten Besucher kamen nicht zu kurz und tranken ihren leckeren Punsch und konnten der Chips- und Salzstängeli-Leidenschaft frönen. Einen Dank an den Bezirk, der diesen Anlass immer finanziert! Zeitgleich nutzte der Verwaltungsrat des Skilifts Oberegg – St. Anton die Gunst der Stunde, auf sein Schnellentschlossenes-Angebot aufmerksam zu machen: Während der ganzen Saison stehen am Schalter des Bezirks jeweils zwei Erwachsenen- und Kindertageskarten täglich zur Verfügung, die zum Spezialpreis von 15,- bzw. 10,- SFr abgegeben werden. Die Karten können telefonisch reserviert und am Vortag abgeholt werden.



Die Oberegger trotzen dem Wetter und stossen aufs neue Jahr an



Die erste glückliche Gewinnerin einer Tageskarte für den Skilift Oberegg

Zudem wurden während des Apéros Gratis-Lose verteilt, bei denen je zwei Erwachsenen- und Kindertageskarten für den Skilift verlost wurden. Die Freude war bei den Gewinnern gross und das Fachsimpeln um die Schneelage in und um Oberegg wurde zum Gesprächsthema Nummer eins.

Genau zur Mittagszeit konnte dann das Organisationskomitee das Zelt, das erfolgreich vor dem Regen schützte, abbauen und auch Feierabend machen. Wie schon im letzten Jahr wurden die Überbleibsel des Glühweins und Punschs dem Altersheim Torfnest geschenkt, mit den besten Wünschen und Grüßen fürs neue Jahr.



**Appenzeller
Kantonalbank**

Wir tun etwas für Sie.

Telefon 071 898 80 40
kantonalbank@appkb.ch
www.appkb.ch

Fasnachtsumzug Oberegge

CornelENZler

Trotz winterlichem Schneegestöber fanden sich zahlreiche Fasnächtler zum traditionellen Umzug ein. Da tanzten Trolle, Tiger und Bären. Kleine blaue Schlümpfe und rythmische blue men zogen vorbei. Steinzeitmenschen schlugen die Zuschauer mit Knochen und Vampire lehrten uns das fürchten. Wie jedes Mal, gab es eine Vielfalt an Ideen, die mit bemerkenswertem Ergebnis in die Tat umgesetzt wurden. Sogar ein Supertalent wurde gekürt und aus unserem Atomreaktor strömte neben rotem Rauch, harmlose Konfetti! Fetziges Guggenmusik lud zum tanzen ein und liess die kalten Füsse wieder etwas erwärmen. Zum Schluss fanden sich die Zuschauer und die Umzugsgruppen auf dem Kirchplatz wieder und liessen die Fasnacht mit einer Konfettischlacht ausklingen. Ein grosses Lob den Organisatoren und den vielen Teilnehmern, es war ein toller Umzug, auch wenn Petrus kein Fasnächtler zu sein scheint.

Pro Senectute - Beratungsstelle Oberegge

Esther Wyss

Wir unterstützen und beraten ältere Menschen und deren Bezugspersonen kostenlos und vertraulich in vielfältigen Lebenssituationen.

Die Pro Senectute Appenzell Innerrhoden bietet jeweils am letzten Donnerstag des Monats Beratungen im Lindensaal in Oberegge an. Weitere Termine können telefonisch vereinbart werden.

Haben Sie Fragen zu

- Wohnsituation im Alter
- Finanzen (Ausfüllen von Steuererklärungen, Finanzverwaltung, etc.)
- Testament- und Erbschaftsfragen
- Sozialversicherungsfragen (AHV- und Ergänzungsleistungen etc.)

Wir sind gerne für Sie da und beantworten Ihre Fragen.

Bitte wenden Sie sich direkt an die Sozialarbeiterin:

Ingrid Albisser

Telefon Oberegge 071 891 12 16 oder
Telefon Appenzell 071 788 10 26.

Impressionen vom Umzug



AüB-Bevölkerung wächst um ein Prozent auf Fünf-Jahres-Hoch

Das Appenzellerland über dem Bodensee ist 2011 im Vergleich zum Vorjahr um ein Prozent gewachsen. Die Einwohnerzahl stieg damit um 150 auf genau 15300 Personen, welche zum 31.12.2011 in einer der neun AüB-Kommunen ihren Wohnsitz hatten. Damit wurde der höchste Stand in den vergangenen fünf Jahren erreicht. Besonders erfreulich war der Anstieg in Walzenhausen (+3,2%, s. Tabelle), Lutzenberg (+2,9%), Rehetobel (+2,7%) und Heiden (+1,0%). Die Region AüB ist prozentual stärker gewachsen als die Kantone Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden für sich genommen.

Das kontinuierliche Wachstum der Bevölkerung im Appenzellerland über dem Bodensee ist auch auf neuen Wohnraum zurückzuführen, welcher in dieser Zeit in der Region entstanden ist. Das gesunde Wachstum soll durch weitere Bauprojekte aufrecht erhalten werden. Beispielsweise entsteht in Heiden momentan die Wohnüberbauung Rosental, Reute könnte durch neue Ein- und Mehrfamilienhäuser in Mohren wachsen und in Wolfhalden ist neuer Wohnraum auf der Kronenwiese mit Blick über den Bodensee geplant.

	Einwohner	Veränderung	Veränd. In %
Appenzellerland über dem Bodensee	15300	+150	+1,0%
Heiden	4042	+41	+1,0%
Lutzenberg	1292	+37	+2,9%
Rehetobel	1727	+29	+1,7%
Walzenhausen	2138	+66	+3,2%
Appenzell Ausserrhoden	53558	+416	+0,8%
Appenzell Innerrhoden	15789	+59	+0,4%



Panorama für Ihr Heim

Edith Grand

Bereits vor einem Jahr durften wir eine Bestellung für die Panoramatafel für zu Hause anbieten. Gerne starten wir nochmals einen Verkauf dieser Panoramatafel. Mit der untenstehenden Bestellkarte können sie das Panoramabild bestellen. Beide Varianten haben die Grösse 22cm x 100cm. Die Bestellungen können sie per Email, telefonisch auf der Kanzlei oder der Marketingkommission bis zum 10. April 2012 abgegeben werden..

Die fertigen Bilder werden ab dem 30. April 2012, gegen Barzahlung für sie abholbereit auf der Bezirkskanzlei liegen. Bei einem allfälligen Versand werden wir den Zahlungseingang abwarten.

BESTELLUNG

Name _____

Adresse _____

Mail-Adresse _____

Telefon _____

Variante Fotopapier Fr. 50.--

Variante aufgezogen Fr. 65.--

wird abgeholt Zustellung per Post

100 Jahre Elektra Oberegg

Markus Ehrbar

Die Lichtkooperation (Elektra „Oberegg-Schachen-Hirschberg“ wurde am 25 April 1912 in den Drei Königen in Oberegg gegründet. Als Präsident wurde der Ratsherr Wilh. Locher gewählt. Tatkräftige Unterstützung erhielt er von Major Ed. Schmid als Aktuar, dem Richter Rob. Rosenberger als Kassier und den beiden Beisitzer Ferdinand Rohner und Otto Horsch.

1912 sollte eine Schiffli-Fabrik in Reute gebaut werden. Um diese Fabrik mit elektrischer Energie zu versorgen, wurde eine Kooperation gegründet, welche damals für den Anschluss der Fabrik an das bestehende Stromnetz der kantonalen, st. gallischen Elektrizitätswerke im Rheintal zu sorgen hatte.

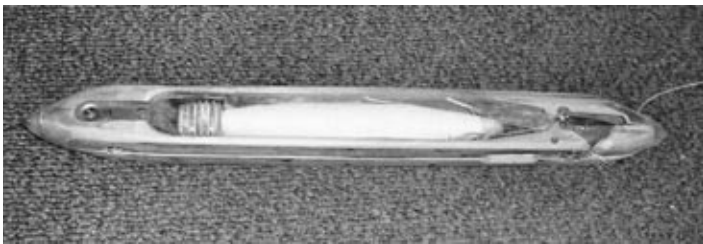


Abbildung: Schiffli, wie sie damals in Webstühlen eingesetzt wurden

Der zuständige Ingenieur der st.gallischen Elektrizitätswerke beabsichtigte, auch Oberegg an das Versorgungsnetz anzuschliessen. Deshalb orientierte er in der Krone Oberegg.

Die Brauerei Locher in Oberegg war an elektrischer Energie für den Betrieb einer Eismaschine interessiert. Der föhnlige und milde Winter in diesem Jahr brachte sehr wenig Eis. Deshalb war es für die Brauerei notwendig geworden, eine Eismaschine zu kaufen.

Nach mehreren Besprechungen mit dem Elektrizitätswerk und den Interessenten wurde am 23. März 1912 eine Abonnementserklärung für 40PS elektrische Kraft (29.4kW) und 400 Lampen unterzeichnet.

Der Auftrag für Realisierung der Elektrizitätsversorgung Oberegg-Schachen-Hirschberg wurde an die Firma Fuchsli & Co. Arbon vergeben. Die Firma hatte damals die Konzession für Installationen der st.gallischen Elektrizitätswerke. Die Verträge für die Finanzierung des Projekts mit der Appenzell I.Rh. Kantonalbank wurde unterzeichnet.

An der Versammlung vom 25. April 1912 orientierten die st.gallischen Elektrizitätswerke über die finanziellen und die technischen Aspekte des Projekts.

Am 29.05.1912 fand die erste Hauptversammlung Elektra Oberegg statt. Die Statuten wurden weitgehend von der Elektra-Kooperation Reute übernommen. Die 37 Kooperationsmitglieder unterzeichneten die Verträge für die Erstellung der Elektrizitätsversorgung Oberegg-Schachen-Hirschberg. Ein Austritt aus der Kooperation wurde mit 10Fr., das Nichterscheinen mit 50Rp. und das „zu spät kommen“ mit 20Rp. gebüsst. Der Strom-

preis wurde damals für Oberegg auf 50 Rp pro Kilowatt und 60 Rp pro Kilowatt für Reute festgelegt. Für die zwei- bis vier-Leiter Lichtzähler wurde eine Miete von 50 Rp bis Fr. 1.50 erhoben. Für einen Motorzähler musste eine Miete von Fr. 1.00 entrichtet werden und für einen Bügeleisenzähler 25 Rappen.

In den ersten Jahren war der „Einzieher“ monatlich unterwegs. Von 1915 bis 1970 erfolgte der Einzug 6 Mal im Jahr. Falls nicht bezahlt wurde, war der „Einzieher“ befugt, die Hauptsicherung zu entfernen. Motoren, Zähler, Lampen und Sicherungen mussten damals bei der Elektra gekauft werden.

Der Ausbau der Elektrizitätsversorgung von Oberegg kann anhand der folgenden Protokolle aus den Versammlungen zusammengefasst werden.



Abbildung: Schachen-Reute ca. 1930

1913 Schachen – Hirschberg – Dorf Oberegg (Schachen erhielt als erster Weiler eine Strassenbeleuchtung.) Am Ende des Jahres wurde dann der erste Arbeitsvertrag für die Elektra Oberegg abgeschlossen. Ab sofort wirkte Johannes Klee als Installateur bis 1946 für die Elektra Oberegg.



- 1913 St. Anton (Das Rössli und der Alpenhof wurden am 10.05.1913 angeschlossen.)
- 1924 Die Umstellung der Strassenbeleuchtung von Gas auf elektrisch ist abgeschlossen.
- 1936 hat der Bezirk einen ersten Versuch unternommen die Elektra Oberegg-Schachen zu übernehmen.
- 1937 Eine 10000V-Leitung und ein Transformator im Eschenmoos werden gebaut.

Während dem Krieg war das Kupfer so teuer, dass anstelle von Kupferdrähten Aluminiumseile eingesetzt wurden.

Nach Kriegsende setzte eine grosse Nachfrage von elektrischer Energie ein. Stärkere Transformatoren waren nötig um das Bedürfnis der Bevölkerung nach elektrischer Energie zu befriedigen.



3 König Oberegg ca. 1930

Ein Grund für den Anstieg des Stromverbrauchs in der Region war die Umstellung von Handwebstühlen auf Webmaschinen. Aluminiumseile wurden durch Kupferdrähte ersetzt.

1956 wird das Versorgungsnetz von 145V auf 220V angehoben.

Durch die Normspannung versprach sich die Kommission eine Reduktion des Strompreises.

In diesem Zusammenhang wurden zugleich die elektrischen Apparate in den Haushaltungen kontrolliert und wenn nötig repariert. (Hier ein kleiner Auszug: Handbohrmaschine: Kohlen und Isolierstück ersetzen und Neulagerung des Motors Fr. 16.10. Staubsauger Flügel ersetzen Fr. 11.00. Am Heizkissen Moltons ersetzen und das Kabel neu einziehen Fr. 4.90)

1957

Schachen trennt sich von der Elektra Oberegg. Zu Weihnachten 1961 machte die Elektra Oberegg Werbung für elektrische Apparate wie zum Beispiel: Wün-

sche der Tochter? Besichtigen Sie die schönen Reise- und Dampfbügeleisen.

1965

Die elektrische Installation vom Skilift Oberegg wird durch die Elektra ausgeführt. Edwin Bischofberger übernimmt das Amt des Chefmonteurs von seinem Vater.

1966

Edwin Bischofberger, Othmar Eugster und Ulrich Städler sind die Monteure für den Bezirk. Guido Fürer beginnt seine Lehre bei der Elektra. An der Sitzung vom 25. Januar 1966 wurden für die Installateure neue Löhne beschlossen. Die Löhne zu dieser Zeit lagen zwischen vier und sechs Franken pro Stunde. Die Installateure wurden darauf hingewiesen, dass sie die Arbeitszeit produktiv nutzen sollten und Wirtshausbesuche während der Arbeitszeit nicht erlaubt sind. Die Lohnforderung des Lehrlings wurde mit der Begründung: „Er ist noch ein Anfänger“ abgelehnt.

1967 erhielt die Elektra Oberegg den Auftrag für die Installationsarbeiten für das Realschulhaus. Zugleich wurde auch die Uhrenanlage geliefert und installiert. Der Uhrmacher ist der Ansicht, dass er in diesem Fall umgangen worden sei. Der Vorstand hat darauf hin beschlossen beim Uhrmacher vorzusprechen und ihm den Vorschlag zu unterbreiten den ganzen Gewinn von Fr. 214.50 als Provision auszus zahlen.

Bis ins Jahr 1968, als Edwin Bischofberger die Liegenschaft ehemals „Schweizerbund“ übernahm, führte die Elektra den Verkauf von elektrischen Motoren, Maschinen und Apparaten.

Die Elektra ist noch vorwiegend für Installationen zuständig. Die Elektra suchte einen weiteren Lehrling. Auf die einzige Bewerbung konnte jedoch nicht eingegangen werden, da es am nötigen „Charakter“ fehlte. Seit 1949 werden die Kontrollen der Hausinstallationen systematisch ausgeführt. Sie sind für die Betriebssicherheit der elektrischen Anlagen notwendig.

1973

In diesem Jahr werden 3 Atomkraftwerke ans Netz genommen. (2 Leibstadt und Niedergösgen)

DRUCKEREI
APPENZELLER
VOLKSFREUND

BISCHOFBERGER DRUCK AG
9413 Oberegg, 9050 Appenzell

Der Schlagzeugladen

drumSpirit®
«the smart choice»

Weitere Auskünfte bei:
drumSpirit
Peter Geng, Dorfstrasse 22
9413 Oberegg, Tel. 071 891 70 10
drumspirit@bluewin.ch

Federer
Elektrotechnik AG

24helpfon 071 891 19 19

Elektro
Telefon
Haushaltgeräte
Energieberatung
Satelliten-Anlagen

Unterdorfstrasse 6
9413 Oberegg
Tel. 071 891 32 11
info@elektrofederer.ch
www.elektrofederer.ch

1975

Karl Spirig wird zum Präsidenten der Elektra gewählt.

1979

Energie sparen ist aktuell wegen der Erdölkrise
Der Gesamt-Energieverbrauch setzt sich folgendermassen zusammen:

75.3% Erdölprodukte, 17.3% Elektrizität, 4.2% Gas und 3.3% feste Brennstoffe

1985

3 Trafostationen werden bewilligt:
Trafo Dorf: im Neubau der Turnhalle
Trafo Eugst: im Zusammenhang mit einer Pumpstation.

1986

Der Trafo Dorf und der Trafo Eugst mit der Pumpstation werden fertig gebaut.

1987

Im Kellenberg wird eine Trafostation gebaut. Feier 75 Jahre Elektra Oberegg.

1988

Um die Versorgungsleistung zu erhöhen, wird die Mittelspannung von 10kV auf 20kV erhöht. Durch die Trafostation Dorf und die Rundsteueranlage kann die Versorgungssicherheit verbessert werden.

1993

Der Bau der Trafostation St. Anton wird bewilligt.
Die Trafostation St. Anton ist fertig erstellt. Ein neues Anschlussreglement wird eingeführt.

1994

Karl Spirig tritt nach 19jähriger Tätigkeit als Präsident der Elektra auf Ende Jahr zurück. Peter Sonderegger wird zum neuen Präsidenten gewählt. Neu können über die Gemeinschaftsantenne Fernseh- und Radioprogramme empfangen werden.

1996

Das Gebiet Vorderladern/Ebenau – Rutlen/Hinterladern wird erschlossen.

2002

Nach 11jähriger Tätigkeit tritt die Kassierin Rita Bruderer aus dem Verwaltungsrat aus.
Edwin Geiger wird der neue Kassier der Elektra.
Emil Bischofberger tritt nach 10 Jahren als Aktuar bei der Elektra zurück. Der Bau einer zusätzlichen Trafostation Fallbach soll realisiert werden.

2003

Der Bau einer Ringleitung Vorderladern und den Trafostationen Rutlen und Vorderladern wird geplant.

2008

Auf den Stromrechnungen werden neu Nutzungskos-

ten, Energiepreis, Kosten für Swissgrid und die Abgaben für die kostendeckende Einspeisevergütung KEV aufgeführt. Strombezüger, welche über 100'000kWh im Jahr beziehen, können neu den Anbieter frei wählen. Die Elektra Oberegg beliefert den Schachen elektrischer Energie.

2010

Nach 16jähriger Amtszeit als Präsident und 30 Jahren im Verwaltungsrat tritt Peter Sonderegger zurück.

Neu wird Felix Eisenhut einstimmig zum Präsidenten der Elektra Oberegg gewählt. Die Elektra bezahlt 15Rp/kWh Solarstrom.

2011

Die Verkabelung in die Kantonsstrasse Richtung Heiden verlegt. Rosmarie Lieberherr tritt nach 10jähriger Tätigkeit als Kassierin der Elektra zurück. Nach der Katastrophe von Fukushima interessiert sich die Bevölkerung vermehrt für die Herkunft der elektrischen Energie. Viele möchten „sauberen Strom“. Der Bundesrat beschliesst, dass keine weiteren neuen Atomkraftwerke gebaut und die Bestehenden vom Netz genommen werden sollen. Das wird eine grosse Herausforderung für die Elektra. Smart-Metering, also die Erfassung des Verlaufs des Strombedarfs von Gewerbe und Haushalte soll helfen, Verbrauchsspitzen durch Lastabwurf zu verkleinern. Je konstanter der Stromverbrauch ist, desto günstiger kann er eingekauft werden.

Offene Lehrstelle 2012

- Schaffsch gern verusse
- Bisch gern bi Kunde
- Schruubsch gern am Strom ume
- Suechsch e Lehrstell

Netzelektriker

Beruf mit Zukunft

Häsch Interesse a dere 3jöhriige Lehr?

Denn chum doch ämol go schnuppere

Telefon 071 891 28 89

Herr Colin V. Harrison



Elektra-Korporation Wolfhalden
Ihr Partner für Energie und Telematik



Lesenacht der 4. Klasse



Am 24. November 2011 trafen sich die Eltern zusammen mit uns Schülerinnen und Schülern im Schulzimmer. Mit einem Lied begrüßten wir die Eltern. Danach richteten wir uns in verschiedenen Zimmern zum Vorlesen ein. Die Eltern bekamen in dieser Zeit von Frau Keel, unserer Lehrerin, einige Informationen.

Später haben wir unseren Eltern verschiedene Gutenachtgeschichten vorgelesen. Für einmal waren nun die Rollen vertauscht. Die Eltern wanderten von Gruppe zu Gruppe und hörten uns aufmerksam zu.

Nach den Geschichten gab es für alle Kaffee und Kuchen. Kurz vor halb zehn Uhr haben wir den Eltern das Gutenachtlied: „Schlaf, ihr Kinder dieser Erde“ vorgesungen und dann haben einmal WIR die Eltern nach Hause ins Bett geschickt.

Jetzt ging es endlich zum aufregenden Teil des Abends. Wir konnten uns im Schulzimmer mit unseren Schlafsäcken und Liegematten ausbreiten. Es gab einige Kämpfe um gute Liegeplätze. In getrennten Räumen haben wir Mädchen und Knaben uns für die Nacht gerichtet und die Zähne geputzt. Einige Knaben erlaubten sich einen Scherz und kamen mit Unterhosen auf dem Kopf wieder ins Schulzimmer zurück. Dies gab ein riesen Gekreische.

Danach ging es ans Lesen im Dunkeln mit der Taschenlampe. Um Mitternacht gab es eine Mitternachtsgeschichte, welche für einige spannend und gruselig war und für andere einfach lustig. Remo G. und zwei andere Schüler waren bereits am Schnarchen. Die meisten von uns haben ganz lange gelesen und mit den Taschenlampen herum gespielt. Um 4 Uhr morgens sind fast alle eingeschlafen.

Mit kleinen Augen erwachten wir am Morgen und mussten zuerst all das Gepäck wieder in unsere Taschen verstauen. Schliesslich richteten wir das Schulzimmer für das Frühstück ein. Es gab Milch, Zopf und Brot, Honig, Konfitüre, Nutella, Ovo und Birchermüsli gesponsert von lieben Eltern. Nochmals vielen herzlichen Dank!

Einige Kommentare zur Lesenacht: voll geil, cool, nicht übel, lustig, feiner Zmorgen, müde, schläfrig, witzig, gruselig, lesend, vielen Dank an Frau Keel,...

Die 4. Klasse: Alessio, Hannes, Jerom, Jérôme, Jonas, Julia, Karl, Kimi, Lena, Lina, Nadja, Nicole Eh., Nicole Eu., Nils, Raoul, Remo B., Remo G., Reto Roman, Romana und Vivien mit Frau Keel

Defibrillator in der Schule

Die Schule hat sich zusammen mit der Saalgemeinschaft entschlossen, einen Defibrillator, kurz Defi, anzuschaffen. Ein Defi ist ein Gerät zur Herz-Lungen-Wiederbelebung. Wichtig ist hierbei die Früherkennung eines Herz-Kreislauf-Stillstandes, denn statistisch gesehen schwindet die Überlebenschance jedes Patienten pro Minute um zehn Prozent. Damit das Gerät auch richtig angewendet werden kann, muss der Helfer entsprechend geschult sein, denn wenn der Defi noch nicht auf dem Platz ist, muss nach wie vor von Hand massiert und beatmet werden. Der Defi dient einzig dazu, eine Analyse der Herztätigkeit zu machen und bei Herzkammerflimmern einen Schock abzugeben. Danach geht es weiter mit der manuellen Wiederbelebung.

Der neue Defibrillator Lifepack CR plus VA von der Firma ES Sicherheit aus St. Gallen, übrigens dasselbe Modell wie es auch ThyssenKrupp und der Samariterverein haben, ist am 25. November geliefert und beim Eingang zum Vereinssaal installiert worden. Ein weiterer Schritt, um Patienten mit einem Herz-Notfall optimale Hilfe leisten zu können.



Manuela Fuhrer

Dorfagenda 2012

März			April			Mai		
Do	1		So	1		Di	1	Tag der Arbeit
Fr	2	Quilt Vernissage Bezirk	Mo	2		Mi	2	
Sa	3		Di	3		Do	3	
So	4		Mi	4		Fr	4	
Mo	5		Do	5		Sa	5	Energiespartag Prestaplatz
Di	6		Fr	6	Karfreitag	So	6	Energiespartag Prestaplatz Konzert in der Kirche Oberegg 19.00 Uhr Dombläser-Quartett
Mi	7		Sa	7		Mo	7	
Do	8		So	8	Ostersonntag	Di	8	Stobete Wilder Mann
Fr	9		Mo	9	Ostermontag / Weisser Sonntag	Mi	9	
Sa	10		Di	10	Stobete Wilder Mann	Do	10	
So	11		Mi	11		Fr	11	
Mo	12		Do	12		Sa	12	
Di	13	Stobete Wilder Mann	Fr	13		So	13	ca. 9.30 Uhr MGO Muttertagsständli
Mi	14	Hauptversammlung Arbeitnehmerverein	Sa	14		Mo	14	Grünabfuhr
Do	15		So	15		Di	15	
Fr	16		Mo	16	Grünabfuhr	Mi	16	
Sa	17	Funkensamstag	Di	17		Do	17	Auffahrt
So	18		Mi	18		Fr	18	
Mo	19		Do	19		Sa	19	
Di	20		Fr	20		So	20	
Mi	21		Sa	21		Mo	21	
Do	22		So	22		Di	22	
Fr	23		Mo	23		Mi	23	
Sa	24		Di	24		Do	24	
So	25		Mi	25	Hauptversammlung Elektra Oberegg	Fr	25	
Mo	26		Do	26	Mittagstisch für Senioren Restaurant St. Anton	Sa	26	
Di	27		Fr	27		So	27	Pfingstsonntag
Mi	28		Sa	28	18.00 Uhr MGO Landsgemeindeständli	Mo	28	Pfingstmontag
Do	29	Mittagstisch für Senioren Restaurant Riethof	So	29		Di	29	
Fr	30	19.30 Uhr Kirchgemeinde- Versammlung / 20.15 Uhr Schulgemeinde-Versammlung	Mo	30		Mi	30	
Sa	31					Do	31	Mittagstisch für Senioren Restaurant Landmark

Frühlingsferien



GEIGER Treuhand AG

Ebenastr. 8 • 9413 Oberegg
Tel. 071 891 70 20
Fax 071 891 70 19
geiger.treuhand@orga-soft.ch

Ihr Partner für

- Steuererklärungen / Steuerberatung
- Buchhaltungen / MWST-Abrechnungen
- Lohn- und AHV-Abrechnungen
- Firmengründungen und Umwandlungen
- Erbteilungen und Nachlässe
- Revisionen / Abschlussberatungen
- Gesellschaftsdomizile

Redaktion:

CornelENZler
Schwellmühlestrasse 3
9413 Oberegg
redaktion@oberegg.ch

Einträge Dorfagenda: redaktion@oberegg.ch

Werbung: Gewerbeverein Oberegg

Druck: Druckerei Appenzeller
Volksfreund, Oberegg

Nächste Ausgabe: Mai 2012

Red. Schluss 10. April 2012

Preise für auswärtige Abonnenten
10.00 SFR pro Jahr

Adresse bitte der Redaktion melden